

# Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup> 235.

Montag am 13. October

1851.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung ins Haus und halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Insetionsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „previsiorischen Gesetze vom 6. November l. J. für Insetionsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

## Ämtlicher Theil.

Se. Majestät der Kaiser haben mit allerhöchster Entschliessung vom 5. d. M., Se. königl. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz V. von Este, regierenden Herzog von Modena und bisher Generalmajor in der k. k. Armee, zum Feldmarschall-Lieutenant, — und den Erbgroßherzog von Toscana, Se. kaiserl. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Ferdinand, Major im Kürassier-Regimente Kaiser Franz Joseph Nr. 1, zum Oberstlieutenant eben daselbst zu ernennen geruht.

Se. Majestät der Kaiser haben mit allerhöchster Entschliessung vom 4. d. M., Allerhöchstihren ersten Obersthofmeister, den Feldmarschall-Lieutenant Carl Fürsten zu Liechtenstein, zum General der Cavallerie in dieser seiner Anstellung allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 28. September d. J., den vormaligen Cameral-Administrator in Temesvar, Hofrath Freiherrn Ludwig v. Ambrozy, zum Ministerialrath im Ministerium des Innern allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 6. d. M., den bei dem lombardisch-venet. General-Gouvernement in Verwendung stehenden Sectionsrath, Dr. Cesare Roy, zum Ministerialrath im Ministerium des Innern, und an dessen Stelle bei dem besagten General-Gouvernement den Ministerialsecretär, Franz Ritter v. Radherny, zum Sectionsrath allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung, ddo. Comma 27. September d. J., zu Ehrenmitgliedern am Graner Metropolitan-Domcapitel die Dechante und Pfarrer, Ignaz Kovács, Ignaz Erös, Adam Hajek, Andreas Barju und Joseph Valentovic; dann den Curadirector, Joseph Pollok, allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung, ddo. Schönbrunn 4. October d. J., am Stuhlweissenburger Domcapitel den Domcantor Georg Maurer zum Domlector; den Cathedral-Erzdechant Ignaz Krizsány zum Domcantor; den Dfner Erzdechant Carl Ligner zum Cathedral-Erzdechant; den Canonicus senior Johann Simor zum Dfner Erzdechant; den Canonicus junior Joseph Májér zum Canonicus senior, endlich den Professor der Theologie am Stuhlweissenburger Seminarium Johann Limbek zum Canonicus junior allergnädigst zu ernennen, und zugleich den Domcapitularen Maurer, Krizsány, Ligner und Simor, dem Ersten die Titularabtei B. M. V. de Abram, dem Zweiten die Titularabtei S. Pantaleonis de Raczkeve, dem Dritten die Titularpropstei S. Joannis B. de Zsambék, dem Vierten die Titularabtei B. M. V. de Széplak zu verleihen geruht.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 28. September d. J., den Wischauer Decanatsvorsteher, Consistorialrath, Erzpriester und

Pfarrer in Rutscherau, Wenzel Schanpal, zum Ehrenmitgliedern an der Cathedralkirche zu Brünn allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung ddo. Comma den 28. September d. J., das an dem Cathedralcapitel in Concordia erledigte Canonicat Catalana dem Gymnasialpraeceptor und Professor am bischöflichen Seminar in Concordia, Dominik Carlson, allergnädigst zu verleihen geruht.

Das Finanzministerium hat den Cameralcommissär zweiter Classe, Joseph Warchol, zum Cameralcommissär erster Classe, und die Cameralconzipisten Alois Tildach und Eduard Herzmann zu Cameralcommissären zweiter Classe im Amtsbereiche der steiermärkisch-illyrischen Finanzdirection ernannt.

Eine bei dem k. k. Finanzministerium erledigte Ministerial-Concipistenstelle ist dem Conceptsadjuncten dieses Ministeriums, Ferdinand Ritter v. Braunendal, verliehen worden.

## Veränderungen in der k. k. Armee.

Feldmarschall-Lieutenant Jacob v. Parrot wird, als „beauftragt mit der Leitung der Geschäfte des Generaladjutanten,“ und der Oberst Moriz Graf Braida, des Inf.-Reg. Graf Rhevenhüller Nr. 35, zur Dienstleistung bei Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Albrecht, General der Cavallerie und Militär- und Civilgouverneur von Ungarn, zugetheilt.

## Nichtamtlicher Theil.

### Correspondenzen.

Rom rechten Donauufer, 6. October.

— (a) — Es sind noch keine fünf Jahre, daß man auf unseren Dörfern mit dem Holze beispellos leichtsinnig umging, in der Meinung, es sey gar keine Möglichkeit vorhanden, daß dieser Artikel in wenigen Jahren so enorm im Preise steigen werde. Um 2—3 fl. konnte man die Klaster schönes Holz kaufen, und unsere Ortsvorsteher, denen man die Wahl ließ, zwischen 25 fl. Gehalt oder 10 Klaster Holz, griffen in den meisten Fällen nach dem Gelde. Die Revolution, dann die alljährlich stattfindenden Ueberschwemmungen trugen außerordentlich viel zur gegenwärtigen Holztheuerung bei; doch muß man auch der Sorglosigkeit berueh der Waldkultur, wie dem außerordentlichen Bedarf für die Eisenbahnbauten die Schuld beimessen. Unsere Gegend ist leider nicht walddreich, weshalb wir die Klaster bereits mit 10 fl. bezahlen, trotz dem unsere Straßen zu den besser erhaltenen gehören. Sollte der Winter ein strenger werden, so dürften unsere Gärten zum vierten Theil in Anspruch genommen und die Bäume ausgehauen werden, was wieder für die Gartenwirtschaft von großem Nachtheil wäre. Es bemühen sich deshalb auch die Ortsrichter und Geistlichen, den Bauer über die Nachtheile, die er sich selbst zufügt, aufzuklären, und besonders geht ihr Bestreben dahin, ihm den Nutzen der Steinkohlen aneinander zu setzen. Allein leider sind die meisten Landleute von dem Wahne befangen, der Steinkohlenrauch führe die Lungensucht herbei, und erst practische Erfahrungen vermögen sie davon zu heilen.

Die Kartoffelernte ist bei uns, ob des früheren anhaltenden Regens, nicht dermaßen gut ausgefallen, als man erwartete; nichts destoweniger haben wir Ursache, unzufrieden zu seyn, da die Frucht durchaus gesund ist. Mit dem Weinbau hat unsere fast ganz ebene Gegend nichts gemein, dennoch aber findet man gerade bei uns den besten und billigsten Wein.

Die günstige Bitterung benützen die Landwirthe zum Anbau, so wie zur Fehung der noch auf dem Felde stehenden Herbstfrüchte.

Die Landschulen, welche den Sommer über nicht geöffnet waren, werden jetzt stärker denn je besucht, was eine Folge der Unterrichtsministerial-Erlasse ist. Penitente Aeltern hat man noch keine zur Erfüllung ihrer Pflicht anweisen müssen, wohl aber viele zur Bezahlung des Schulgeldes. Ein Pfarrer bezahlte aus freiem Antriebe das Schulgeld für 12 Kinder, wofür sich jedoch, ebenfalls aus freiem Antriebe, die Väter derselben verpflichteten, ihm je einen Tag zu roboten, was aber der Geistliche entschieden ablehnte. Da ich eben von der Robot spreche, so kann ich nicht umhin, zu erwähnen, daß die Aufhebung derselben die Landgeistlichkeit in große Verlegenheit gestürzt hat, ungeachtet deshalb von manchen Gemeinden um so mehr zu rühmen ist, daß sie freiwillige Beiträge in Victualien u. s. w. zur ruhigeren Existenz ihres Pfarrers leisten.

Das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers, von dem man auf den Dörfern im Vormärz wenig wußte, wurde diesmal durch kirchliche Andachten gefeiert; auf den Dörfern, wo Militär liegt, wohnte daselbst dem Gottesdienst bei, und das Offizierscorps veranstaltete mit den Beamten eine Tafel.

## O e s t e r r e i c h.

**Triest.** Die „Triest. Stg.“ meldet: „Gestern bei Tagesanbruch stieß der Kriegsdampfer „St. Lucia,“ von Triest mit einem Truppentransporte kommend, mit der hier erbauten Brigg „Dragos,“ die mit Salz beladen von Trapani kam, zusammen. Der Stoß war so heftig, daß die Brigg nach fünf Minuten zu Grunde ging und die Mannschaft sich kaum in die vom Kriegsdampfer abgesetzten Boote retten konnte. An Bord des verunglückten Schiffes befand sich die Frau des Capitäns Maurer mit ihrem vor 7 Monaten geborenen Kinde. Da sie nicht schwimmen konnte, erhielt sie sich auf einem Mastbaum, bis ihre Ketter herbeieilten. Die Bogen entrißen ihr aber leider das Kind, das sie auf dem Arme hielt. Der Dampfer selbst wurde am Vordertheile stark beschädigt, so daß er Nachmittags in's Arsenal zur Reparatur geschleppt wurde.“

**Triest.** Die seit 30 Jahren bestehende Capitalien- und Rentenversicherungsanstalt Azienda Assicuratrice in Triest macht bekannt, daß sie von nun an auch die f. g. Lebensversicherungen leisten werde und hat dießfalls ein eigenes Programm an ihre Agenten gesendet.

**Wien,** vom 9. October. Auch im Kronlande Kärnten wird nun zur Vereinigung bereits constituirter kleiner Amtsgemeinden in eine große Gemeinde geschritten werden. Ein Erlaß des Herrn Statthalters vom 7. d. M. verordnet das Nöthige zur Durchführung in der Art, wie dieß hier geschehen.

Aus Anlaß vorgekommener Fälle hat das h. Handelsministerium unterm 27. v. M. verordnet, daß die Prüfung der Fonds, welche Bewerber um

Handelsbefugnisse ausweisen müssen, durch die Handelskammern erst dann vorzunehmen ist, wenn die Verleihung des Handelsbefugnisses bereits Statt gefunden hat, und daß die Fondsausweisung die letzte der noch zu erfüllenden Bedingung zu bilden hat. Die Art und Weise der vorzunehmenden Fondsprüfung bleibt den Handelskammern überlassen.

In Folge eines hohen Ministerialerlasses beginnt am 1. k. M. in Dalmatien auf dem Festlande, mit Ausnahme der Kreise Zara und Spalato, die Einhebung der Grundsteuer nach der vorgenommenen und kürzlich beendeten Catastralschätzung.

Das h. Ministerium der Landescultur wird demnächst eine detaillirte Uebersicht über die Ergebnisse der diesjährigen Ernte veröffentlichen. Wie man vernimmt, liefert die Zusammenstellung der einzelnen Berichte aus den verschiedensten Gegenden das Ergebnis einer durchschnittlich mittelmäßigen Ernte.

Zur Erweiterung des Handelsverkehrs mit Oesterreich beabsichtigt die Regierung von Mexiko in Wien einen Handels-Consul zu bestellen.

Geachtete Handelsbriefe aus Turin berichten, daß die mit dem österr. Cabinet eröffneten Verhandlungen wegen Abschluß eines Handelsvertrages dem Ziele nahe stehen. Das Resultat dürfte ein für Oesterreich höchst erfreuliches seyn.

Im Nachhange zu der Kundmachung in Betreff des Anschlusses Württembergs an den deutsch-österr. Postverein gibt die Postdirection bekannt, daß von nun an auch die zur Beförderung nach Württemberg aufgegebenen Fahrpostsendungen frankirt angenommen werden. L. Z. C.

Wien, 10. October. In Folge höherer Weisung sind in den Bezirkshauptmannschaften die sämmtlichen, das unbefugte Hausiren mit Losen und anderen Gewinnobjecten zur genauesten Darnachsichtung republicirt worden.

Der Banus von Croatia, Hr. K. M. Freiherr von Jellacic, ist gestern Abends nach Agram zurückgekehrt.

Graf v. Westmoreland, der neue k. britische Gesandte am hiesigen Hofe, welcher schon seit mehreren Tagen in Berlin weilte, ist bis zur Stunde noch nicht hier eingetroffen. Der Ankunft dieses Diplomaten, dessen persönliche Eigenschaften allseitig hoch gerühmt werden, sieht man, Angesichts der violabeln Vorgänge in London, mit größter Spannung entgegen.

Die Beedigung der Beamten in Ungarn nach der neuen Eid-Formel ist bereits in allen Bezirken durchgeführt.

Dem gewesenen k. k. österr. Reichskanzler, Hr. Fürsten v. Metternich, wurde vor einigen Tagen die Ehre eines Besuches J. k. k. Hoheiten Erzherzogs Franz Carl und Erzherzogin Sophie zu Theil, nachdem derselbe Tags vorher seine Aufwartung bei Hofe gemacht hatte.

Unter den dem h. Ministerium zur Hebung der Gewerbe gestellten Anträgen befindet sich auch der, für Uhrmacherlehrlinge eine Uhrmacherschule zu errichten.

Die Beistellung von Militärmannschaften als Execution bei Steuerrückständen, welche auf die Dauer der Herbstercerzeit sistirt war, kann über Anordnung des h. Kriegsministeriums nun wieder erfolgen.

Nächsten Montag findet die Monatsversammlung des n. ö. Gewerbevereins Statt. Hr. k. k. Rath Reutter wird wieder einen Vortrag über Leinwand-Industrie halten.

Unter den, dem Unterrichtsweisen bevorstehenden Reformen ist auch die Organisirung des thierärztlichen Studiums

Die k. k. Generaldirection für Communicationen hat eine genaue Beschreibung der Reichsstraßen in der ganzen Monarchie angeordnet. Diese Arbeit ist nun vollendet; sie dient als Uebersicht des technischen Zustandes derselben, und wird von Jahr zu Jahr durch Beschreibung aller vorgefallenen Veränderungen ergänzt.

Wir haben gestern einen Erlaß des Herrn Statthalters von Oberösterreich mitgetheilt, wodurch die Anstellung von gesetzeskundigen Gemeindebeamten mit einem Gehalte von etwa 400 fl. C. M. jährlich

verordnet wird. Wir begrüßten diese Verfügung als einen wichtigen, erfolgverheißenden Schritt zur Regelung des Gemeindelebens in jenem Kronlande und als eine Bürgschaft, daß der den Communalbehörden durch das Gemeindegesetz übertragene politische Wirkungskreis angemessen werde erfüllt werden. Das Princip, von welchem sich der Statthalter des Kronlandes ob der Enns dabei leiten ließ, ist eben so richtig als allgemein giltig. Es liegt wesentlich im Interesse des Staates, daß die Pflege der politischen und der polizeilichen Verwaltung auf dem Lande eine zufriedenstellende sey; die Regierung muß deshalb Sorge tragen, daß das diesfällige, den Gemeinden zugewiesene Ressort kundigen Händen anvertraut werde.

Was indessen die spezielle Anwendung des Grundgesetzes betrifft, so dürfte sich dieselbe nach den Eigenthümlichkeiten und den verschiedenartigen Bedürfnissen eines jeden Kronlandes überall anders gestalten.

In Oberösterreich war es aber leichter als anderwärts, größere Gemeindecomplexe zu bilden, und der Wohlstand der weit aus überwiegenden Mehrzahl der dortigen Communen wird ihnen mit Leichtigkeit gestatten, die erforderliche Auslage von 400 fl. für die Befoldung des Gemeindebeamten zu machen. In anderen Kronländern dürfte dieß nicht immer der Fall seyn. Die Commassation der Gemeinden dürfte hin und wieder auf Schwierigkeiten stoßen, welche aus eigenthümlich örtlichen Verhältnissen entspringen. Auch dürfte manche solcher Gemeinden, namentlich in ärmeren Kronländern, außer Stande seyn, ihren Gemeindebeamten eine so ansehnliche Sustentationsgebühr, wie die oben erwähnte, auszufolgen.

Wir sind zwar nicht in der Lage, mitzutheilen, in welcher Weise der Eigenthümlichkeit solcher Verhältnisse die gehörige Rechnung getragen werden wird. Wir haben auch Grund anzunehmen, daß definitive Beschlüsse in der angebeuteten Richtung noch nicht vorliegen. Aber ein passendes Auskunftsmittel in dieser Beziehung scheint in dem Zusammentreten mehrerer benachbarter Gemeinden und in der Aufstellung eines gemeinschaftlichen Beamten zu liegen. So wie früher kleinere und ärmere Dominien sich vereinigen oder an größere Dominien anschlossen, um einen gemeinschaftlichen Justiziar aufzustellen: so könnte auch bezüglich der Gemeindebeamten vorgegangen werden. Die zuweilen widerstrebenden speziellen Interessen der Communen könnten dagegen schwerlich als Gegengrund geltend gemacht werden, da diese ja zunächst von den Bürgermeistern wahrzunehmen wäre und der Beamte hauptsächlich den vom Staate übertragenen politischen Wirkungskreis zu versehen hätte. Der Gedanke scheint uns in jedem Falle der Beachtung werth.

Wien, 10. October. Aus Frankfurt wird gemeldet, daß auf der dortigen Börse, in Folge von Wien eingetroffener Briefe neuerdings die Rede davon war, daß die österreichische Nationalbank zur Hinausgabe der in ihrem Depot befindlichen 43.000 Stück von der Regierung werde ermächtigt werden.

Der „Austria“ wird aus London geschrieben: Ueber die bereits erfolgte Zuerkennung von Preismedaillen für die österreichischen Industriellen ist bisher nichts Zuverlässiges bekannt geworden. Wie verlautet soll auf wenig große, dagegen auf die Ertheilung mehrerer kleiner Medaillen erkannt worden seyn. Oesterreich war überhaupt in der Jury zu schwach vertreten, um sich der heimischen Industrie mit kräftigem Erfolge annehmen zu können, und so dürfte es wohl kommen, daß mehrere Industriezweige nicht gehörig gewürdigt worden seyn mögen. Es ist aber auch gewiß, daß die Industrie Oesterreich's bei dieser Weltausstellung nur sehr unvollständig vertreten war, weshalb auf die Zuerkennung von Preismedaillen für sie in Vergleichung mit mehreren andern Ländern kein zu großes Gewicht zu legen seyn dürfte.

Der „Corr. Ital.“ meldet, daß das Petersburger Cabinet in einer an Lord Palmerston gerichteten Note sich in gleichem Sinne, wie das österreichische Cabinet in Betreff der Gladstone'schen Briefe ausgesprochen habe. Das russische Cabinet tadelt die englische Politik Italien gegenüber in strengen Worten und wiederholt, was es bereits im Jahre 1848 ausgesprochen, daß es jeden Bruch der

in der italienischen Halbinsel begründeten Ordnung der Dinge als einen Casus belli betrachten würde.

Die in Rendsburg zwischen österreichischen und preussischen Soldaten vorgekommenen Streitigkeiten sind von den Zeitungen auf außerordentliche Weise übertrieben worden, und beschränken sich auf einen Wirthshausstreit, wie er oft vorkam.

Die „Reichszeitung“ meldet aus Agram: „Die Nachricht von der Aufstellung eines Observationscorps an der dalmatinischen und croatisch-bosnischen Gränze, so wie über ein mutmaßliches Einschreiten der österreichischen Regierung gegen die Pforte, dürften für den Augenblick als voreilig zu bezeichnen seyn; ich kann aus bester Quelle mittheilen, daß in Croatia keine militärischen Dispositionen getroffen worden sind, und die etwas größere Anhäufung von Militär nur darum Statt gefunden hat, weil die Gränzer sich das neue Exercierreglement eigen machen mußten und deshalb hier eigene Lehrbataillons construirt wurden. Auch hat die Inspectionreise Sr. Excellenz des Banus mehr den innern Angelegenheiten des Landes gegolten.“

Die technischen Lehranstalten von Mailand und Venedig werden in Musterschulen mit 6 Jahrgängen umgewandelt werden.

Die Maschinen-Flachsweberei in Oberösterreich, deren Fond bereits durch Actien aufgebracht ist, soll in der Gemeinde Stadt nächst Lambach an der Traun errichtet werden.

In Nachod ereignete sich dieser Tage der Unglücksfall, daß ein vierjähriges Mädchen, als es beim Schlafengehen auf dem Ofen ein Fläschchen bemerkte, und darin etwas zum Naschen vermutete, den Inhalt desselben, der nichts anderes als Schwefelsäure war, austrank, und in Folge dessen am andern Morgen, trotz der schleunigst angewandten Hilfe, den Geist aufgab.

In Karlsbad hat eine Triester Gesellschaft eine verlassene Mühle an der Korana angekauft, sie geht vorläufig nur in einem Gange, doch glaubt man für den kommenden Winter sie mit Dampfkraft in Betrieb zu setzen. Man hofft mit Zümaner Geschäftsleuten in Verbindung zu treten, um das Mehl billiger herstellen zu können, als es die Zümer theils aus Frucht, theils vermahlen auf überseeischem Wege erhalten. In nächster Zeit soll eine Papier- und Lederfabrik errichtet werden. Man rechnet auf zahlreiche Arbeitskräfte, die nach der Ernte disponibel geworden sind.

Das hohe Finanzministerium hat auf Antrag des Hrn. Baron Gehringer der Stadt Pesth auf Rechnung der ihr zu vergütenden Militärprästation einen Vorschuf von 200.000 fl. C. M. bewilligt.

Die Weihe des neuernannten Bischofs von Budweis, Sr. Hochw. Herrn Jirsik, findet am 19. d. durch Se. Eminenz den Cardinal-Erzbischof Fürsten Schwarzenberg in der Prager Domkirche Statt.

Das k. k. Handelsministerium hat, wie die „Austria“ meldet, den Antrag des Hrn. E. Buschek, die Verpackung und Rücksendung jener Gegenstände der Londoner Industrieausstellung, welche den betreffenden österreichischen Eigenthümern zurückgestellt werden sollen, unter eigener und alleiniger Verantwortung besorgen zu wollen, angenommen und das erwähnte Commissionsmitglied eingeladen, sich mit Beschleunigung nach London zu verfügen, um die nöthigen Vorbereitungen zu jenem wichtigen Geschäft zu treffen. Herr E. Buschek hat seine Reise bereits angetreten.

Der deutsche Gesangs- und Turnverein in Triest hat sich auf Grundlage seiner Statuten neu constituirt und in der am 4. d. abgehaltenen Generalversammlung Hrn. Dr. Scherer zum Vorsitzenden und den Turnlehrer Hrn. Teutschl zu dessen Stellvertreter erwählt.

Venedig, 9. October. Gestern Vormittags trat das Kriegsgericht zusammen, um das Urtheil über zwei verhaftete Anhänger der Mazzini'schen Partei zu fällen. Der Eine ist der hiesige Buchhändler, Vincenzo Maisner, der Andere ein gewisser Tesco aus Como, Grundbesitzer. Beide wurden zum Tode durch den Strang verurtheilt. Sr. Exc. der Feldmarschall änderte die Strafe des erstern in jene des 10jährigen Festungsarrestes um; der zweite hin-

gegen sitzt bereits in der sogenannten Ghiesola (Kammer, in der die zum Tode Verurtheilten drei Tage hindurch ausgestellt werden), die Vollziehung seines Urtheils erwartend, das morgen früh gegen 8 Uhr an ihm durch Pulver und Blei vollzogen werden soll. — Heute Abend brachte das hiesige Offiziercorps ganz unerwartet dem Hrn. Militärgouverneur Gorzkowsky, bei Gelegenheit der Verleihung des Großkreuzes des Leopoldordens, einen prächtigen Fackelzug. Mehr als 300 Wachsfackeln, von eben so vielen Corporalen der verschiedensten Waffengattungen getragen, umgaben die 2 Musikbänder, die vom großen Wachthause auf der Piazzetta ausrückten. Am Marcusplaz vor der Residenz des Gouverneurs hielt der Zug und stimmte die Nationalhymne an. Sämmtliche Fackeln wurden unter lautem Bejubeln emporgehoben. Die Bänder spielten abwechselnd länger als eine Stunde. (Triest. Stg.)

**Agram.** Eine wichtige Landesangelegenheit, schreibt die „Agramer Stg.“ vom 8., ist die Saverregulirung, und dieselbe entging der Aufmerksamkeit des Landwirtschaftsvereins um so weniger, als sich an eine regelmäßige Savereschiffahrt für den Fruchthandel sowohl, als auch für die landwirtschaftlichen Zustände Croatiens selbst, die erfreulichsten Resultate knüpfen lassen. Schließt die Agramer Flügelbahn erst an das Krainer-Gebiet, dann dürfte es vor der Hand genügen, wenn die Sava wenigstens bei Rugvica regulirt würde, von wo eine leichtere Schiffahrt bis Sissek möglich ist, von Sissek abwärts stehen derselben ohnehin keine Hindernisse im Wege. Bei dem Umfange, daß Croatien selbst in guten Jahren nicht im Stande ist, seinen Getreidebedarf im Lande zu decken, ist eine raschere Verbindung mit dem Banate, vorzugsweise aber eine billigere Verfrachtung, höchst wünschenswerth. Der Mißbrauch des Monopols muß dem Geiste der Speculation weichen, und Monopol wird allerdings hierlands mit Frachtwagen und Schiffen getrieben. Die Transportkosten sind noch immer zu bedeutend, aber auch die Straßen befinden sich, mit Ausnahme derer im Grenzgebiete noch immer in einem benüthelnden Zustande. Schon vor drei Monaten hat daher die Landwirtschaftsgesellschaft in Folge einer Zuschrift des Präsidenten Tomić von Tresceno aus Wien beschloffen, sich an die k. k. croatisch-slavonische Baudirection wegen der Regulirung der Sava zu wenden. Die Gemeindeverhältnisse Croatiens sind mittlerweile durch eine provisorische Verordnung geregelt worden, und wir knüpfen erfreuliche Hoffnungen daran, denn ohne eine geregelte Gemeinde ist ein geregeltes Ackerbauwesen nicht denkbar.

**Olmutz,** 9. October. Gestern wurde wegen der fortschreitenden Ausdehnung der Cholera eine ärztliche Commission im Gemeindehause unter Vorsitz des Hrn. Bürgermeisters Kreiml abgehalten und die Offenhaltung sämmtlicher Apotheken durch die ganze Nacht, ferner die Einstellung des Gebrauches des Sterbeglockens, und eine strenge Ueberwachung der Obst- und Wochenmärkte beschloffen.

## Deutschland.

**Berlin,** 9. October. Durch den Bundesbeschluß vom 23. August wurde bestimmt, daß der Bundesversammlung das Recht zustehen solle, auf die Verfassungen und Gesetzgebungen der Einzelstaaten einzuwirken. Um nun die zum dießfälligen Verfahren sich eignenden Fälle zu constatiren, ist ein eigener Ausschuss niedergesetzt worden, bestehend aus den Gesandten von Oesterreich, Preußen, Baiern, Sachsen und dem Großherzogthum Hessen.

Am 6. haben die Sachverständigen für die handelspolitischen Fragen in Frankfurt ihre erste Sitzung gehalten; sie werden jedenfalls das ganze Material der Dresdner dritten Commission in den Kreis ihrer Berathung ziehen. — Der jetzige Gang der Verhandlungen in der dänischen Angelegenheit soll keine Aussichten auf eine baldige Erledigung derselben bieten. — Das gothaische Staatsministerium hat den Plan einer vollständigen Vereinigung beider Landestheile, Gotha und Koburg, aufgegeben, und einen neuen Entwurf zu einem gemeinsamen Staatsgrundgesetz

für das Gesamt-Herzogthum den jetzt nach Koburg berufenen Commissionsgliedern vorgelegt.

Aus Hamburg meldet man abermalige Verhaftungen, angeblich weil die Arretirten der Flucht sächsischer Flüchtlinge behilflich waren. Unter den Verhafteten befinden sich auch der Wiener Literat Landau, zuletzt bei den „Hamb. Nachr.“ beschäftigt. — Man erwartet in der bevorstehenden Kammeression auch eine Regierungsvorlage wegen des in der Verfassung vorbehaltenen besonderen Schwurgerichtshofes für Hochverratsverbrechen. — Der hier anwesende französische Finanzier Hr. Duvergier wurde von dem Ministerpräsidenten in einer längeren Audienz empfangen; man glaubt, es werde jetzt der Weg zu einem näheren Anschlusse Frankreichs an Deutschland gebahnt werden.

— Der französische Gesandte beim Bundestage, Hr. v. Tallenay, ist am 4. d. M. in aller Eile von Frankfurt nach Paris gereist.

— Der Beschluß der Bundes-Versammlung über die Protest-Angelegenheiten der hannoverschen Ritterschaft lautet nach der „Nordd. Stg.“: 1) „Die hannoversche Regierung wird um ihre Erklärung und 2) darum ersucht, daß sie mit Gesetzen und Verfügungen über die bestehende Provinzialverfassung vorerst einhalte.“

— Nach dem „Zf. Int. Bl.“ werden die Zusammenkünfte und Conferenzen süddeutscher Beamten und Polizeimänner, die vor 1848 regelmäßig von Zeit zu Zeit Statt fanden, nun in Kürze in Frankfurt wieder beginnen.

— Aus Luxemburg wird gemeldet, daß sämtliche Beamten, so wie der Stab dieser Bundesfestung den seit 1848 unterbliebenen Eid auf den Bundestag in die Hände des Commandanten niedergelegt haben.

## Schweiz.

Das St. Galler „Tagblatt“ berichtet: Aus der Gegend von Alt St. Johann vernimmt man, daß dort und auf den benachbarten Alpen sich wüthende Füchse herumtreiben, welche unter das Vieh springen, wie Hunde bellen und Abends ganz nahe an die Häuser und Ställe kommen. Am 27. v. M. Abends haben einige Bauern einen Fuchs erschlagen, der nach vorgenommener Section vom Bezirksarzt als wüthend erklärt wurde.

## Frankreich.

— Man beschäftigt sich lebhaft mit den Plänen des Elysée beim Wiederezusammentritt der Assemblée. Ein Plan besteht darin, die Deputirten-Wahlen drei Monate früher nach dem Wahlgesetz vom 31. Mai vornehmen zu lassen, ganz Frankreich in Belagerungszustand zu versetzen, wenn die Demokraten einen Aufstand versuchen sollten, und einige Zeit hernach zur Präsidentenwahl zu schreiten. Man betrachtet unter diesen Bedingungen die Wiedererwählung Louis Napoleon's als gesichert. Einem anderen Plane zu Folge soll die Aufhebung des Wahlgesetzes vom 31. Mai einen Theil der Republikaner für die Sache der Revision günstig stimmen. Man hofft dann auf legalem Wege die Revision und die Wiedererwählung Bonaparte's zu bewerkstelligen.

— Zwischen der französischen Regierung und der Pforte haben ernste Unterhandlungen wegen Freilassung Abd-el-Kaders Statt gefunden. Die Bedingung jedoch, daß dieser in der Türkei internirt werde, hat die Pforte abgeschreckt, weil sie die Verlegenheiten kennt, die ihr durch die Internirung der ungarischen Flüchtlinge bereitet wurden.

## Großbritannien und Irland.

**London,** 9. October. Unterseeischer Telegraph zwischen Europa und Amerika. (Atlantic submarine Telegraph.) Es ist darin gar nichts Chimärisches, sagen, nach dem „Athenäum“, die beiden Ingenieure, welche bereits vor einem Jahr diese Idee aufs Tapet brachten. Sie schlagen vor, nur einen Draht zu legen, der außer der Gutta-Percha-Röhre eine Umhüllung von Hanfgewebe hätte. Der Hauf dazu würde durch ein chemisches Präparat ge-

gen die auflösende Kraft des Salzwassers geschützt. Eine einzelne solche Leine von  $\frac{3}{4}$  Zoll Durchmesser könnte von der südwestlichen Küste Irlands nach dem nächsten Punkt der amerikanischen Küste — eine Strecke von kaum 2000 Seemeilen — in den Sommermonaten durch 2 Dampfer mit der größten Sicherheit gelegt werden, indem die Dampfer nicht gezwungen wären, wie neulich im Kanal, ihre Geschwindigkeit zu reduzieren. Die Kosten des ganzen Unternehmens schlagen die Ingenieure auf 100.000 Pf. an. Würde der unterseeische Telegraph mit einer amerikanischen Landtelegraphen von ähnlicher Länge in Verbindung gebracht, so erhielte London binnen wenigen Minuten eine elektrische Post aus Kalifornien, am Gestade des stillen Weltmeeres. Und bald nach Erreichung dieses jetzt fabelhaft scheinenden Zieles wird man beginnen, an einen Telegraphen rund um die Erdkugel zu denken.

— Das englische Schiff „Hindostan“, 554 Tonnen, ist am 25. August auf dem Wege nach Amerika bei einem furchtbaren Sturme untergegangen. Bloß 6 Personen konnten sich retten. Die übrigen gingen zu Grunde.

— Englische Zeitungen machen die Mittheilung, daß der Agitator Kossuth gegen sein der Pforte feierlichst gemachtes Versprechen nicht nach Amerika auszuwandern, sondern in London verbleiben werde. Wohl begibt er sich auf kurze Zeit nach den amerikanischen Freistaaten, kehrt aber bald zu seiner Familie zurück, die in London gleich nach erfolgter Ankunft bleibenden Aufenthalt nimmt.

## Rußland.

Dem Bischof von Karistenien, Ignaz Holovinsky, durch seine Schriften in polnischer Sprache rühmlich bekannt, ist vom Papste das erzbischöfliche Pallium ertheilt, und er zum Erzbischofe von Mohilew ernannt worden.

— Im kommenden Frühjahr wird in Rußland ein großes Fest zur Erinnerung an die tausendjährige Gründung des russischen Reiches gefeiert. Man sagt, der Czar werde zu demselben die Mehrzahl der gekrönten Häupter Europa's einladen.

## Neues und Neuestes.

— **Wien,** 10. October. Die Bemerkung, daß der Preis des Silbers im Verhältnisse zum Golde immer höher steigt, scheint von den Regierungen großer Beachtung gewürdigt worden zu seyn. Wie man vernimmt, ist das Zusammentreten einer europäischen Conferenz beantragt worden, um Anhaltspunkte festzustellen, in welcher Weise sich Europa gegen die dem Goldwerthe bevorstehenden Verluste schützen könne.

— **Triest,** 10. October. Der Gouverneur Graf Wimpffen hat eine Inspectionsreise längs der Küste von Istrien unternommen.

— **Turin,** 7. October. Der König hat 6 österreichischen Generalen Ordensauszeichnungen verliehen. Abermals circuliren Ministerwechselgerüchte; Graf Cavour wird als Präsident und Finanzminister, Caimartino für das Innere, Revel für das Aeußere genannt. Die Opposition agitirt schon jetzt gegen den mit Oesterreich projectirten Handelsvertrag. Man erwartet darüber lebhafteste Kammerdebatten. Der Bau der Festungswerke von Casale schreitet lebhaft vorwärts.

— **Wien,** 12. October. Se. M. der Kaiser wird in Lemberg am 16. d. M. mit Bestimmtheit erwartet.

— Se. Majestät der Kaiser soll, dem Vernehmen nach, am 25. d. Monates aus Galizien zurückkehren.

## Telegraphische Depeschen.

— **Paris,** 8. October. Neue Gerüchte in Betreff eines Ministerwechsels circuliren. Auch wird versichert, daß des Präsidenten bevorstehende Botschaft an die Legislative dem reformirten Wahlgesetz feindlich lauten werde.

— **Madrid,** 2. October. Die Cortes werden am 1. November eröffnet; die Rückkehr des Generals Narvaez wird sodann erwartet.

